



# Konzeption

der Fach- und Servicestelle

# Globales Lernen

*Kirchliche  
Jugendarbeit*  
in der Erzdiözese Freiburg



Erzdiözese  
Freiburg



# Konzeption Fach- und Servicestelle Globales Lernen (Stand: Dezember 2019)

## Inhalt

1. Grundverständnisse und Grundhaltungen im Themenkomplex Globales Lernen in der kirchlichen Jugendarbeit der Erzdiözese Freiburg .....	2
1.1 Definition Globales Lernen .....	2
1.2 Einordnung des Konzepts des Globalen Lernens in Postkoloniale und Anti-Bias Theorien .....	3
1.3 Bedeutung von Globalem Lernen für christliche Jugendarbeit .....	5
1.4 Profil der Fach- und Servicestelle Globales Lernen .....	6
2. Inhaltliche Themen der Fach- & Servicestelle Globales Lernen .....	9
2.1 Themenfindung & Bedarfsermittlung .....	9
2.2 Konkrete Inhalte und Themenbereiche .....	9
3. Aufgabenbereiche .....	13
3.1 Grundausrichtung der Stelle .....	13
3.2 Konzeption und Wissensmanagement .....	14
3.3 Qualifizierung und Bildung .....	14
3.4 Vernetzung und Lobbyarbeit .....	14
3.5 Innovation .....	15
3.6 Qualitätsmanagement .....	15
3.7 Serviceleistungen .....	16

# 1. Grundverständnisse und Grundhaltungen im Themenkomplex Globales Lernen in der kirchlichen Jugendarbeit der Erzdiözese Freiburg

## 1.1 Definition Globales Lernen

Das Konzept des Globalen Lernens hat seine Wurzeln in der **Entwicklungspolitischen Bildung** der 1960er/70er Jahre. Seit den 1970er Jahren ist im anglo-amerikanischen Raum der Begriff der "Global Education" gängig, mit dem eine Fokussierung auf klassische Entwicklungstheorien zu Gunsten einer holistischen Verständnisses von Globalisierung und globalen Lebenswirklichkeiten vermieden werden soll. Im deutschsprachigen Raum wird seither Globales Lernen als **Querschnittsthema** gefasst, mit dem bestehende Inhalte unter einer theoretisch/pädagogischen Orientierung gebündelt werden können.<sup>1</sup> Es geht daher nicht vorrangig bzw. ausschließlich um das Benennen von neuen Themen und Inhalten, sondern um das bewusste Einbeziehen von globalen Lebenswirklichkeiten und deren Auswirkungen in bereits bestehende Arbeitsbereiche und Angebote.

Seit seinem Auftreten in der deutschen Bildungslandschaft hat das Konzept des Globalen Lernens Einzug in verschiedene Dokumente der (außer-)schulischen Bildungsarbeit gefunden. Exemplarisch für den schulischen Kontext sei an dieser Stelle der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Kultusministerkonferenz aus dem Jahr 2007 bzw. in seiner aktualisierten Form von 2016 genannt.

Darüber hinaus findet das Konzept des Globalen Lernens wichtige Anknüpfungspunkte in der Jugendarbeit, die im Kap. 2.2 aufgezeigt werden.

In Anlehnung an den Verein EPIZ Globales Lernen in Berlin verstehen wir Globales Lernen

*"[als] ein pädagogisches Konzept. Es fokussiert auf soziale Gerechtigkeit und somit auf die weltweite Durchsetzung politischer, sozialer und ökonomischer **Menschenrechte**. In der Auseinandersetzung damit werden Lebenssituationen und insbesondere **marginalisierte Perspektiven** von Menschen in Ländern des Globalen Südens differenziert einbezogen. Die **Wechselwirkungen** zwischen lokaler und globaler Ebene und zwischen Globalem Norden und Globalem Süden [...] stehen thematisch im Zentrum des Globalen Lernens. Globales Lernen achtet darauf, **Machtgefälle und Diskriminierung** kritisch zu thematisieren.*

---

<sup>1</sup> SCHEUNPFLUG, ANETTE: Globales Lernen: Geschichte. In: Lang-Wojtasik/Klemm (Hrsg.): Hand Lexikon Globales Lernen. Neu-Ulm 2017. S. 141.

*Es greift dabei die vier Dimensionen der **nachhaltigen Entwicklung** – Gesellschaft, Politik, Umwelt und Wirtschaft – auf und setzt sich mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen und Chancen auseinander. Dabei werden die **individuellen, strukturellen und gesellschaftlichen Ebenen** mit einbezogen. Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, die völkerrechtlich bindenden internationalen Menschenrechtsverträge [und die befreiende nach Gerechtigkeit strebende Botschaft des Evangeliums] sind die Basis des Globalen Lernens. Globales Lernen versteht die Menschen dieser Erde als **Weltgesellschaft**. Es hat eine klare **Werteorientierung** mit dem Ziel weltweiter sozialer Gerechtigkeit und Gleichberechtigung [...]."<sup>2</sup>*

Gerade die Frage der Wertorientierung in Abgrenzung zu einem Anspruch von objektiver, nicht normativer Wissensvermittlung unterscheidet die verschiedenen großen Theorieschulen Globalen Lernens untereinander (vgl. dazu beispielsweise Asbrand/Kater-Wettstädt<sup>3</sup>). In Übereinstimmung mit den Prinzipien des Beutelsbacher Konsens (1976) teilen wir die Notwendigkeit "ein[es] Indoktrinationsverbot[s], ein[es] Gebot[s], politisch Kontroverses auch kontrovers darzustellen sowie [Jugendliche] dazu zu befähigen, ein eigenständiges Urteil über politische Themen zu gewinnen."<sup>4</sup> Die daher gebotene Überparteilichkeit bedarf jedoch keiner vermeintlichen Wertneutralität, sondern vielmehr eines **Sichtbarmachens von eigenen Positionierungen und Überzeugungen**.

## **1.2 Einordnung des Konzepts des Globalen Lernens in Postkoloniale und Anti-Bias Theorien**

Globales Lernen als vielgenutztes Konzept in verschiedenen Organisationen und Kontexten steht in der Gefahr an Klarheit und Schärfe einzubüßen. Daher soll die Arbeit der Fach- und Servicestelle Globales Lernen in postkolonialen und Anti-Bias Theorien verortet und durch diese ergänzt und erweitert werden.

*„It is easy to blur the truth with a simple linguistic trick: start your story from ‚Secondly‘ [simply neglect] to speak of what happened first [...] and the world will be turned upside-down [...].“<sup>5</sup>*

---

<sup>2</sup> EPIZ BERLIN (Hrsg.): Globales Lernen - Handbuch für Referent\_innen: Konzeption, Durchführung und Auswertung von Veranstaltungen des Globalen Lernens. Berlin 2015. Abgerufen unter: [http://www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/EPZ\\_Handbuch2016\\_W.pdf](http://www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/EPZ_Handbuch2016_W.pdf). Stand: 23.08.2019.

<sup>3</sup> ASBRAND, BARBARA/KATER-WETTSTÄDT, LYDIA: Globales Lernen Konzeptionen in: Lang-Wojtasik/Klemm (Hrsg.), Hand Lexikon Globales Lernen, Neu-Ulm 2017. S. 151.

<sup>4</sup> LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG. Beutelsbacher Konsens. Standard für den politisch-historischen Unterricht an allen Schulen. Abgerufen unter: <https://www.lpb-bw.de/beutelsbacher-konsens.html>. Stand: 23.08.2019.

<sup>5</sup> DANIELZIK, CHANDRA-MILENA: Überlegenheitsdenken fällt nicht vom Himmel. Postkoloniale Perspektiven auf Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik Bd. 36 Nr. 1. 2013. S. 30. Abgerufen unter: [https://www.waxmann.com/index.php?id=zeitschriftendetails&no\\_cache=1&elD=download&id\\_artikel=ART101266&uid=frei](https://www.waxmann.com/index.php?id=zeitschriftendetails&no_cache=1&elD=download&id_artikel=ART101266&uid=frei). Stand: 23.08.2019.

Der palästinensische Dichter Mourid Barghouti beschreibt in diesem Zitat die Tatsache, wie einfach es ist, Geschichten unvollständig zu erzählen und somit ihren Inhalt vollständig zu verändern. Die nigerianische Schriftstellerin Chimamanda Ngozi Adichie ergänzt:

*"Start the story with the failure of the African state, and not with the colonial creation of the African state, and you have an entirely different story."*<sup>6</sup>

**Postkoloniale Theorien** als Sammelbegriff für verschiedene Theorieströmungen aus dem Globalen Süden arbeiten auf der Grundlage, dass die Wechselwirkungen zwischen Globalem Norden und Globalem Süden auch heute noch stark durch die **gemeinsamen Vergangenheit (geprägt von Kolonialisierung und Kolonialverbrechen)** gestaltet und beeinflusst werden. Die dadurch entstandenen bzw. intensivierten globalen Machtgefälle zeigen sich heute sowohl in wirtschaftlichen und sozialen, als auch in akademischen und politischen Beziehungen weltweit. Das zu häufig auch im Kontext von Agenden Globalen Lernens stattfindende Nicht-Benennen dieser Verflechtungen beeinflusst die Analyse und die Bewertung globaler Entwicklungen entscheidend. Globales Lernen vor allem im Kontext kirchlicher im Globalen Norden stattfindender Jugendarbeit muss sich daher einer post- und antikolonialen Handlungsweise verpflichten, die es ermöglicht, bestehende Macht- und Herrschaftsverhältnisse kritisch zu betrachten, zu hinterfragen und wenn nötig neu zu strukturieren. Wichtig werden in diesem Kontext vor allem Fragen der eigenen Positionierung in globalen Kontexten.<sup>7</sup> Als Teil der katholischen Kirche in Deutschland darf diese Reflexionsfähigkeit nicht nur auf die eigene Person beschränkt bleiben, sondern muss ebenfalls die Verknüpfung kirchlicher Organisationen in kolonialen Vergangenheiten beleuchten und gegenwartsrelevant analysieren.

Der **Anti-Bias Ansatz** setzt genau an dieser Reflexionsebene an und eröffnet einen sowohl theoretischen als auch pädagogischen Zugang auf die Frage, wie wir als Menschen, die in verschiedenen Machtstrukturen eingebettet sind (aufgrund von Nationalität, Geschlecht, Religion, Hautfarbe, Alter, etc.) diskriminierungsfrei und gleichberechtigt zusammenleben können. Aufbauend auf der Grundannahme, dass jeder Mensch Erfahrungen mit Diskriminierung macht und gleichzeitig selbst Vorurteile gegen Andere hat, sensibilisiert der Anti-Bias Ansatz für ein **vorurteilsbewusstes und diskriminierungsfreies Zusammenleben von Menschen**. Er nimmt dabei verschiedene Formen von Diskriminierung auf verschiedenen Ebenen (interpersonelle, institutionelle und diskursive Ebene) in den Blick und ermöglicht so eine Anwendung in verschiedensten Bereichen und Kontexten.<sup>8</sup>

---

<sup>6</sup> ADICHIE, CHIMAMANDA NGOZI: The danger of a single story. TED Global 2009.

<sup>7</sup> DANIELZIK, CHANDRA-MILENA: Überlegenheitsdenken fällt nicht vom Himmel. Postkoloniale Perspektiven auf Globales Lernen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik Bd. 36 Nr. 1. 2013. S. 26. Abgerufen unter: [https://www.waxmann.com/index.php?id=zeitschriftendetails&no\\_cache=1&elD=download&id\\_artikel=ART101266&uid=frei](https://www.waxmann.com/index.php?id=zeitschriftendetails&no_cache=1&elD=download&id_artikel=ART101266&uid=frei). Stand: 23.08.2019.

<sup>8</sup> TRISCH, OLIVER: Der Anti-Bias Ansatz. Beiträge zur theoretischen Fundierung und Professionalisierung der Praxis. Stuttgart 2013. S. 46.

Beide Theorien ergänzen das Konzept des Globalen Lernens um den expliziten **Bezug auf Macht** und einen bewussten und kritischen Umgang damit.

### 1.3 Bedeutung von Globalem Lernen für christliche Jugendarbeit

Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen als Teil der Jugendpastoral in der Erzdiözese Freiburg sieht sich in seiner christlichen Positionierung und als Teil der Weltkirche verortet.

*"Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer **nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung** zu vereinen, denn wir wissen, dass sich die Dinge ändern können"<sup>9</sup>*

Papst Franziskus bekennt sich und die katholische Kirche in seiner vielzitierten Enzyklika Laudato Si aus dem Jahr 2015 klar zu einem gemeinsamen Auftrag in Hinblick auf die veränderten oder genauer gesagt intensivierten Anforderungen der heutigen Welt, die er als "rapidación"<sup>10</sup> bezeichnet. Er benennt dabei klar die **Verantwortung aller Christ\*innen für die Eine gemeinsame Welt**, die auch Ansätzen des Globalen Lernens zu Grunde liegt. In Anlehnung an den heiligen Franz von Assisi benennt er dabei vor allem die Gefahren durch den Klimawandel für die Umwelt und setzt somit die Bewahrung der Schöpfung als zentralen Auftrag für Christ\*innen heute. Die Enzyklika thematisiert die genannten Aspekte auf **verschiedenen Ebenen**: individuelle Verstrickungen müssen anerkannt, institutionelle Machtverhältnisse hinterfragt, politische Alternativen gestärkt und schädliche Denkmuster neugedacht werden.

Die Bewahrung der Schöpfung als christlicher Grundauftrag beinhaltet explizit nicht nur ökologische Dimensionen, sondern fordert eine ganzheitliche Entwicklung, die alle Menschen in ihrer Vielfalt bedenkt und ein menschenwürdiges Leben für die ganze Menschheitsfamilie ermöglicht. Denn Schöpfung, so Papst Franziskus weiter, umfasst in der christlich-jüdischen Tradition mehr als das ökologische System bzw. die Natur, sondern hat essentiell mit "dem Plan der Liebe Gottes zu tun, wo jedes Geschöpf einen Wert und eine Bedeutung besitzt"<sup>11</sup>. Begründet in dieser Würde leitet die Fach- und Servicestelle Globales Lernen ihren Auftrag ab, für eine kirchliche Jugendarbeit einzutreten, die sich zum einen den globalen Auswirkungen unseres Handelns bewusst ist und klar diskriminierenden Strukturen und Haltungen entgegensteht und diese aufzeigt. In **befreiungstheologischen Bewegungen** im 20. Jahrhundert wurden diese Überzeugungen schon vielfach angedacht und praktiziert. Globales

---

<sup>9</sup> PAPT FRANZISKUS: Enzyklika Laudato Si über die Sorge für das gemeinsame Haus. Vatikan 2015. Einleitung.

<sup>10</sup> Ebd. 1. Kapitel.

<sup>11</sup> PAPT FRANZISKUS: Enzyklika Laudato Si über die Sorge für das gemeinsame Haus. Vatikan 2015. 2. Kapitel.

Lernen war in diesem Sinne immer schon Inhalt verschiedener theologischer Ideen und Lebensweisen.

Auch die Diözesanen Leitlinien der Erzdiözese Freiburg von 2017 bekennen sich klar zu dieser **Solidarität** gegenüber benachteiligten und unterdrückten Menschen weltweit. So heißt es dort: "Wir leihen unsere Stimme denen, die überhört werden - am eigenen Ort oder weltweit. Wir nennen Unrecht beim Namen." Handeln in der kirchlichen Jugendarbeit ist somit nicht wertneutral, sondern positioniert sich und bringt sich ein. Dies ist besonders da geboten, wo die von Gott zugesagte gleiche Würde aller Menschen in Frage gestellt und bedroht wird.

Neben dem Aspekt der gelebten Solidarität versteht sich die katholische Weltkirche als "**Ge-  
bets-und Lerngemeinschaft**"<sup>12</sup>. Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt "sind kompetente Dialogpartner, von deren Erfahrungen wir lernen können". Globales Lernen im weltkirchlichen Kontext fordert somit, eigene Wissensbestände im gleichberechtigten Dialog mit Menschen aus dem Globalen Süden zu hinterfragen und wo nötig neu zu ordnen.

## 1.4 Profil der Fach-und Servicestelle Globales Lernen

Das Profil der Fach- und Servicestelle Globales Lernen ist in dem Leitsatz der Jugendpastoral in der Erzdiözese Freiburg eingebettet, dort heißt es:

*„Kirchliche Jugendarbeit fordert und fördert junge Menschen in der Begegnung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott, ihre unverwechselbare Identität zu finden und so fähig zu werden als Christinnen und Christen in [Welt]kirche und [globalisierter] Gesellschaft zu handeln.“<sup>13</sup>*

### *Kirchliche Jugendarbeit fordert und fördert junge Menschen...*

*Fördern* im Sinne des Globalen Lernens meint, Menschen in ihrer Einzigartigkeit wahrzunehmen und individuelle Stärken und Talente zu unterstützen. Dabei ist sich die Fach- und Servicestelle Globales Lernen gesellschaftlichen Strukturen (wie Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, etc.) bewusst, die einzelne Talente befördern und andere benachteiligen und versucht diese Strukturen sichtbarzumachen und aufzubrechen. Darüber hinaus *fordert* Globales Lernen Jugendliche und junge Menschen dazu heraus, bestehendes Wissen und sicher scheinende Annahmen zu hinterfragen und neu zu ordnen.<sup>14</sup> Kontroversen werden zugelassen und Raum zum quer und anders denken ist da. Es wird

---

<sup>12</sup> ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT (Hrsg.): Diözesane Leitlinien der Erzdiözese Freiburg. Abschnitt 3.3 Weltkirche. Freiburg 2018. S. 48.

<sup>13</sup> ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT (Hrsg.): Grundlagen der Jugendpastoral. Den Aufbruch gestalten. Freiburg 2007. S. 19ff.

Diese Grundprinzipien beziehen sich hier explizit auf die Fach- & Servicestelle Globales Lernen.

<sup>14</sup> Dazu orientiert sich die Fach-und Servicestelle Globales lernen auch an Ideen des Transformativen Lernen, dazu bspw. SINGER-BRODOWSKI, MANDY: Transformative Bildung durch transformatives Lernen. Zur Notwendigkeit der erziehungswissenschaftlichen Fundierung einer neuen Idee. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik. 2016. Abgerufen unter:

[https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&id\\_artikel=ART101945&uid=frei](https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&id_artikel=ART101945&uid=frei). Stand: 23.08.2019.

dabei achtsam mit der Frage nach den realistischen Handlungs- und Denkmöglichkeiten jeder einzelnen Person umgegangen.

(Kompetenzvermittlung LERNEN lernen; Kompetenzvermittlung WISSEN lernen)<sup>15</sup>

### *...in der Begegnung mit sich selbst...*

Über die Vermittlung von Wissen hinaus, geht es im Globalen Lernen stets darum, sich den eigenen Positionierungen in globalen Strukturen und persönlichen Beziehungen bewusst zu werden. Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen will dafür Schutzräume schaffen, in denen die Auseinandersetzung mit diesen schweren und persönlichen Fragen stattfinden kann. Sich der eigenen Positionierung bewusst werden ist dabei nötig, um konstruktiv Veränderungen mitgestalten zu können.

(Kompetenzvermittlung SEIN lernen)

### *...mit anderen...*

Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen bemüht sich um Begegnungen auf Augenhöhe, indem sie Machtstrukturen (innerhalb von Jugendgruppen, innerhalb der Abteilung Jugendpastoral, etc.) nicht verleugnet, sondern bewusst analysiert und wo möglich und nötig abbaut. Begegnungen mit anderen finden dabei nicht nur persönlich statt, sondern werden auch als Begegnungen im Sinne von gegenseitiger Beeinflussung in globalen Kontexten verstanden. Globales Lernen will Begegnungen zwischen Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen ermöglichen und für ein respektvolles, vorurteilsbewusstes und diskriminierungsfreies Zusammenleben sensibilisieren. Dabei bestärkt die Fach- und Servicestelle Globales Lernen die Gestaltungskraft von gemeinsamen Aktion und Ideen.

(Kompetenzvermittlung ZUSAMMENLEBEN lernen)

### *...mit Gott...*

Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen will jungen Menschen theologische Sprachfähigkeit in Fragen von globaler Gerechtigkeit vermitteln und beruft sich in ihren theologischen Begründungen auf einen Vielfalt-bejahenden Gott. Sie bekennt sich durch die Gestaltung ihrer Aktionen und Auswahl ihrer Themen zu Kirche als Kämpferin für ausgeschlossene und ausgegrenzte (junge) Menschen und ist sich den daraus resultierenden Verpflichtungen bewusst. Der Leitsatz stellt fest: "Begegnung bedeutet Solidarität, Zusammengehörigkeit - nicht nur mit den Freunden in der Gruppe, sondern auch mit denen, die wenig Lebenschancen

---

<sup>15</sup> Die verschiedenen vermittelten Kompetenzen Globalen Lernens in Anlehnung an: FACILITATING GLOBAL LEARNING PROJEKTEAM (Hrsg.): Handreichung zur Qualifizierung von Multiplikator/innen des Globalen Lernens. 2016. Abgerufen unter: [https://www.deab.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/publikationen/bueker\\_hg\\_2016\\_global\\_how\\_handreichung\\_deutsch.pdf](https://www.deab.de/fileadmin/user_upload/downloads/publikationen/bueker_hg_2016_global_how_handreichung_deutsch.pdf). Stand: 23.08.2019.

haben - ganz in der Nähe und weltweit. Denn: "Wer in Gott eintaucht, taucht neben den Menschen, und hier den Arm(gemachten) auf".<sup>16</sup>

### *...ihre unverwechselbare Identität zu finden...*

Eine wichtige Grundlage des Globalen Lernens ist das Erkennen und Sichtbarmachen von Vielfalt in unseren Lebenswelten und Umgebungen. Dabei wird Vielfalt keinesfalls als reine Konsequenz einer beschleunigten Globalisierung verstanden, sondern vielmehr als Grundvoraussetzung menschlichen Daseins. Homogene Gruppenzuschreibungen werden hinterfragt und thematisiert. Jugendliche werden ermutigt selbstgewählte Identitätszuschreibungen zu erproben und zu leben, dies betrifft in gleicher Weise marginalisierte Identitätszuschreibungen (Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, etc.). Diese Prozesse bedürfen geschützter Räume und unterstützender Begleitung.

Im Zentrum des Globalen Lernens an der Fach- und Servicestelle steht "nicht der globale Problemhorizont, sondern die Persönlichkeit des einzelnen jungen Menschen"<sup>17</sup> Globales Lernen knüpft dabei an die Erfahrungswelten der Jugendlichen an und vermittelt von dort ausgehend globale Zusammenhänge und Verflechtungen.

### *...und so fähig zu werden als Christ\*innen in [Welt]kirche und [globalisierter] Gesellschaft zu handeln...*

Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen agiert dabei immer unter der Prämisse, dass es sich bei Kirche und Gesellschaft immer schon um Weltkirche bzw. globalisierter Gesellschaft gehandelt hat. Wenn auch das Tempo der Globalisierung in den letzten Jahren stark zugenommen hat so war die Welt stets verflochten und miteinander in wechselseitigen Beziehungen. Globales Lernen geht davon aus, dass Jugendliche diese Welt mitgestalten können und sollen. Dieses Handeln bedarf zum einem die Vermittlung von fachspezifischem Wissen, persönlicher Reflexion als auch konkrete Unterstützung von Aktionen und Initiativen. (Kompetenzvermittlung HANDELN lernen)<sup>18</sup>.

Dabei greift die Fach- und Servicestelle bewusst auf die Nutzung digitaler Medien zurück, da "das Internet ein adäquates Medium für Globales Lernen [darstellt], weil Komplexität, globale Vernetzung und interkultureller Austausch wahrnehmbar sind"<sup>19</sup>.

---

<sup>16</sup> ERZBISCHÖFLICHES ORDINARIAT (Hrsg.): Grundlagen der Jugendpastoral. Den Aufbruch gestalten. Freiburg 2007. S. 21.

<sup>17</sup> PETERMANN, HARALD: Globales Lernen und Jugend. Chancen einer Bildung zur Weltbürgerlichkeit in der Jugendarbeit. Hamburg 2007. S.80.

<sup>18</sup> FACILITATING GLOBAL LERNING PROJEKTTEAM (Hrsg.): Handreichung zur Qualifizierung von Multiplikator/innen des Globalen Lernens. 2016. Abgerufen unter: [https://www.deab.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/publikationen/bueker\\_hg\\_2016\\_global\\_how\\_handreichung\\_deutsch.pdf](https://www.deab.de/fileadmin/user_upload/downloads/publikationen/bueker_hg_2016_global_how_handreichung_deutsch.pdf). Stand: 23.08.2019.

<sup>19</sup> BRENDDEL, NINA/SCHRÜFER, GABRIELE/ SCHWARZ, INGRID (Hrsg.): Globales Lernen mit digitalen Zeitalter. Münster 2018. S. 23.

## 2. Inhaltliche Themen der Fach- & Servicestelle Globales Lernen

### 2.1 Themenfindung & Bedarfsermittlung

Die inhaltlichen Themen der Fach- und Servicestelle Globales Lernen ergeben sich zum einen aus dem direkten Bedarf von Akteur\*innen innerhalb der kirchlichen Jugendarbeit, individuell bzw. durch Rückmeldungen auf Konferenzen, Abteilungstreffen usw. Des Weiteren ist der\*die Referent\*in der Fach- und Servicestelle Globales Lernen dafür zuständig aktuelle Themen in den Arbeitsbereich einzubringen. Eine weitere Quelle von inhaltlichen Schwerpunkten ergibt sich aus der Stellenbeschreibung selbst, bzw. in jeweils aktueller Form durch die Abteilungskonferenz.

### 2.2 Konkrete Inhalte und Themenbereiche

Womit beschäftigt sich die Fach- und Servicestelle Globales Lernen?

In Anlehnung an das in den vorherigen Kapiteln Dargelegte ergeben sich folgende Themenbereiche, in denen die Fach- und Servicestelle Globales Lernen als Informations- und Kontaktstelle zur Verfügung steht. Diese Liste ist nicht abschließend, sondern reagiert auf die Bedürfnisse der Zielgruppe und auf die Ansprüche des aktuellen Weltgeschehens.

#### *Christlich-jüdische Gedenkarbeit*

Der ehemals eigenständige Arbeitsbereich der christlich-jüdischen Gedenkarbeit in der Abteilung Jugendpastoral ist jetzt Teil des Aufgabenfelds der Fach- und Servicestelle Globales Lernen. In Kooperation mit der Evangelischen Landeskirche Baden befasst sich dieser Arbeitsbereich hauptsächlich mit der Begleitung und Fertigstellung des von Jugendgruppen geschaffenen Mahnmals für die deportierten jüdischen Menschen Badens in Neckarzimmern.<sup>20</sup> Dies beinhaltet die Kontaktpflege und Einladung von Zeitzeug\*innen, die in Jugendgruppen und Schulen über ihr Überleben der Shoah berichten. Aufgrund des fortschreitenden Alters der Zeitzeug\*innen ist dieses Projekt zeitlich begrenzt. Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen ist zudem Mitorganisatorin der jährlich um den 22. Oktober stattfindenden Gedenkfeiern am Ort des Denkmals. Im Zentrum des Jahres 2020 steht das 80-jährige Gedenken an die Deportationen. Dazu wird es eine Publikation in Kooperation mit der evangelischen Landeskirche Baden geben, die das Mahnmal in Neckarzimmern und das Schicksalen der deportier-

---

<sup>20</sup> detaillierte Informationen zum Mahnmal in Neckarzimmern unter: <http://www.mahnmal-neckarzimmern.de/>.

ten Menschen dokumentiert und festhält. Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen ist Ansprechpartnerin für die Vermittlung des Themas Antisemitismus in Jugendgruppen.

Neben dem Gedenken an die Shoah und die menschenverachtende Politik der Nationalsozialisten will die Fach- und Servicestelle Globales Lernen Kontakt zu jüdischen und anderen Gemeinden herstellen und so aktive Kontakte zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften schaffen (bspw. durch Besuche aus dem Friedensdorf Neve Schalom-Wahat al Salam).

### *Rechtsextremismus*

Als Ergebnis der Fako 2019 ist das Thema Rechtsextremismus bzw. rechtsextreme Einstellungen als Arbeitsauftrag an die Fach- und Servicestelle Globales Lernen und Politik hervorgegangen. Unsere Aufgabe ist es in diesem Kontext Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, auf die sich Kolleg\*innen in Konfliktfällen berufen können. Wir positionieren uns aktiv gegen eine Vereinnahmung christlicher Werte und Traditionen durch rechtspopulistische Strömungen und berufen uns dabei stets auf Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte: "Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren."

### *Postkolonialismus*

Die eigene Rolle als Kirche reflektierend ist es der Fach- und Servicestelle Globales Lernen wichtig, die europäische und deutsche Kolonialgeschichte zu vermitteln und deren Auswirkungen auf gegenwärtige gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Entwicklungen darzustellen (siehe dazu ausführlich Kap. 1.2).

### *Diskriminierung und Macht*

Die Abteilung Jugendpastoral hat sich selbst als strategisches Ziel (Laufzeit: 2020-2023) den Auftrag gegeben, eine vorurteilsbewusste und diskriminierungsfreie Jugendarbeit zu ermöglichen. Dies bedarf einer sensiblen Analyse bestehender Strukturen und Arbeitsweisen innerhalb der Abteilung und in unseren Jugendgruppen. Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen leitet zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe an, um das Thema auf den Bedarf der Abteilung passend zu bearbeiten und konkrete Angebote zu entwickeln.

Darüber hinaus entwickelt die Fach- und Servicestelle Zielgruppenrelevante Materialien, die in Grundkursen und anderen Veranstaltungen angewendet werden können. Besonderer Fokus liegt dabei vorerst auf den Diskriminierungsformen aufgrund der Hautfarbe (Rassismus) und Gender.

### *Gender*

Darüber hinaus beschäftigt sich die Fach- und Servicestelle Globales Lernen mit der Kategorie Geschlecht und deren Auswirkungen auf Identitäten, soziale Beziehungen und Gesellschaft

als solche. Gerade für Jugendliche spielen Fragen von biologischem Geschlecht, geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung eine wichtige Rolle. Dabei soll es in den Angeboten der Fach- und Servicestelle vor allem um eine Sensibilisierung für Prozesse geschlechtlicher Zuschreibungen gehen, um so jedem jungen Menschen eine freie Entwicklung zu ermöglichen. Neben der individuellen Ebene soll Geschlecht als Analysekategorie innerhalb unserer Abteilung/Kirche eingebracht werden, um die Gleichberechtigung aller Geschlechter voranzutreiben (bspw. in Bezug auf Chancengleichheit, gerechte Sprache, etc.). Dabei ist uns bewusst, dass der Kampf für Gleichberechtigung und die freie Entwicklung der Menschen innerhalb katholischen Strukturen Widersprüche findet. Daher arbeiten wir konstruktiv an deren Fortentwicklung mit.

### *Gerechtigkeit und Frieden*

Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen als Teil der katholischen Kirche fühlt sich in besonderer Weise den Themen Gerechtigkeit und Frieden verpflichtet (siehe dazu Kap. 1.3). Vor allem Fragen nach gerechtem Zugang zu Ressourcen und nach einer gerechten Verteilung von Gütern spiegeln sich daher in vielen anderen Aufgabenfeldern wider. Dabei möchte die Fach- und Servicestelle Globales Lernen die besonderen Ansprüche christlicher Gerechtigkeitsvorstellungen kommunizieren und in den Angeboten der Jugendarbeit verankern.

Als Unterthema soll dabei das Thema Armut betrachtet und für die Jugendarbeit aufgearbeitet werden. Armut erlangt dabei nicht ausschließlich in globalen Kontexten an Relevanz, sondern wird bewusst auch in seiner Bedeutung für unsere Gesellschaft und Kontexte gedacht. Die Grenzen zwischen Globalem Norden und Globalen Süden werden auch innerhalb von Deutschland sichtbar (bspw. illegalisierte Menschen ohne gültigen Aufenthaltstitel).

### *Menschenrechte/ Kinderrechte*

Ein weiteres Querschnittsthema ist die Wahrung der Menschen- bzw. der Kinderrechte bei uns in Deutschland und weltweit. Der Bearbeitung aller Themen liegt dabei die Überzeugung zu Grunde, dass alle Menschen den Zugang zu gleichen essentiellen Rechten haben. Dies beinhaltet in unserem Kontext beispielsweise das Verbot von Diskriminierung (Art. 2 AEMR) und den Zugang zu Bildung (Art. 26 AEMR).

### *Migration, Flucht & Asyl*

Das Thema Migration, Flucht und Asyl ist ein entscheidendes Thema des 21. Jahrhunderts weltweit. Auch wenn kirchliche Jugendarbeit die Vielfalt Deutschlands durch ihre christliche Basis oft nur ansatzweise abbildet, sind Jugendliche sowohl in ihrem Alltag (Schulen, Sportvereine, etc.) als auch durch die Medien und die Politik in großem Maße mit dem Thema konfrontiert. Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen versteht das Thema Flucht und Asyl als

eines der Kernthemen christlicher Botschaft und bringt das Thema daher explizit in die kirchliche Jugendarbeit ein.

### *Alternative Wirtschaftskonzepte (Konsum und Postwachstumsökonomie)*

Jugendliche sind auf verschiedene Weisen in Konsummustern und Wirtschaftssystemen eingebunden. Alternative Wirtschaftskonzepte wie Postwachstumsökonomie bzw. Gemeinwohlökonomie fordern dazu auf, die angebliche Alternativlosigkeit eines unkontrollierten Kapitalismus zu hinterfragen und herauszufordern. Die Suche nach individuellen Alternativen, wie beispielsweise kritischer Konsum, sowie Fragen nach strukturellen Veränderungen sollen dabei Themen sein. Dabei knüpft die Fach- und Servicestelle Globales Lernen an die Lebenswelten der Jugendlichen an: Was hat mein Smartphone mit globalen Ausbeutungsstrukturen zu tun? Was bedeutet eigentlich das Fairtrade Logo auf meinem Orangensaft und unter welchen Arbeitsbedingungen arbeiten Menschen in Deutschland, damit ich problemlos über Amazon einkaufen kann?

### *Nachhaltigkeit und die Sustainable Development Goals (SDGs)*

Eine zentrale Herausforderung der heutigen Zeit ist der Klimawandel und damit zusammenhängend die Frage, wie wir unser Zusammenleben nachhaltig gestalten können (dazu ausführlich Kap. 1.3). Die verabschiedete Nachhaltigkeitstrategie der UN (SDGs) fasst in 17 Zielen die zentralen Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklung zusammen, die sowohl inter- als auch intragenerationellen Anforderungen einer gerechten Ressourcennutzung entspricht. Die zur Zeit stattfindenden Klimaproteste, die eben gerade nicht von Erwachsenen bzw. etablierten politischen Kräften, sondern von Kindern und Jugendlichen unter dem Label "Fridays for Future" initiiert und durchgeführt werden, machen die große Bedeutung des Themas für die Zielgruppe Jugendliche deutlich.

### *Laudato Si*

Als wichtiges kirchliches Referenzdokument soll dabei noch einmal die Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus verortet werden (siehe Kapitel 1.3). Sie steht dabei als wichtiges Zeugnis christlicher Verantwortung für die Eine-Welt und soll christlichen Jugendgruppen zugänglich gemacht und aufbereitet werden. Wie lässt sich Umweltschutz christlich denken? Was kann die Kirche zu Fridays for Future beitragen?

### *Globalisierung*

Unter dem Schlagwort der Globalisierung wird oftmals sehr ungenau eine grundsätzliche Veränderung der Ordnung und Funktionsweise der Welt hin zum Globalen konstatiert - sowohl sozial als auch wirtschaftlich und politisch. In Anlehnung an den Soziologen Ulrich Beck wird Globalisierung hier als "die Intensivierung transnationaler Räume, Ereignisse, Probleme,

Konflikte, Biografien" gefasst, es wird also der "Prozesscharakter des Transnationalen" betont<sup>21</sup>. Globalisierung wird so im Leben junger Menschen auf vielfältige Weise bedeutend, bspw. durch digitale Kommunikationsformen die Kontakte zwischen Menschen auf verschiedenen Teilen der Welt erlauben aber auch durch vermehrten Zugang zu Informationen. Die Fach- und Servicestelle Globales Lernen greift diese Veränderungen und die dadurch hervorgerufenen Gefühle und Verhaltensweisen unter jungen Menschen auf und strukturiert ihre Arbeit dementsprechend.

### *Ehemaligenarbeit der Globalen Freiwilligendienste*

Die Fach- und Servicestelle koordiniert die Ehemaligenarbeit für die aus dem Ausland zurückgekehrten Freiwilligen der Abteilung Jugendpastoral, wo es um konkrete Themen des Globalen Lernens geht. Die Koordination für den weiteren Einsatz für die Freiwilligendienste (z.B. Werbung, Mithilfe bei der Weiterentwicklung) liegt weiterhin bei der Fachstelle Internationale Freiwilligendienste.

Ehemalige Freiwillige werden angeregt, sich weiterhin in Kirche und Gesellschaft zu engagieren. Die Fach- und Servicestelle unterstützt bei der Realisierung konkreter Veranstaltungen, bietet ein Wochenende für Ehemalige an und nutzt die Kompetenz dieser jungen Erwachsenen als Multiplikator\_innen.

Da nicht immer alle Themen gleich intensiv behandelt werden können, setzt die Fach- und Servicestelle Globales Lernen Schwerpunkte. Für die nächsten beiden Jahre werden sie aufgrund des 80. Jahrestags der Deportationen der badischen Jüdinnen und Jugend bei der christlich-jüdischen Gedenkarbeit und wegen des strategischen Ziels der Abteilung Jugendpastoral zu vorurteilsbewusster und diskriminierungsfreier Jugendarbeit in diesem Themenspektrum liegen.

## **3. Aufgabenbereiche**

Wie vermittelt die Fach- und Servicestelle Globales Lernen diese relevanten Inhalte und Themen?

### **3.1 Grundausrichtung der Stelle**

Die Stelle versteht sich als Fach- und Servicestelle für Globales Lernen und entwickelt diesen Arbeitsbereich für die Jugendpastoral und ihre Akteur\*innen weiter (Konzeptionen, Standards, aktuelle Entwicklungen, Sprache etc.). Besonderer Wert wird dabei der Vernetzung mit internen und externen Stellen zugeschrieben.

---

<sup>21</sup> PETERMANN, HARALD: Globales Lernen und Jugend. Chancen einer Bildung zur Weltbürgerlichkeit in der Jugendarbeit. Hamburg 2007. S.9.

Die Fach- und Servicestelle bietet Serviceleistungen v.a. für hauptberufliche Mitarbeitende und Ehrenamtliche in den Strukturen der Abteilung Jugendpastoral. Zur Promotion der eigenen Themen beteiligt sie sich dafür an exemplarischen Durchführungen von Bildungsveranstaltungen in Kooperation mit anderen Fach- und Servicestellen, Verbänden und Jugendpastoralen Teams für Hauptberufliche und Ehrenamtliche der kirchlichen Jugendarbeit.

Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsbereiche aufgelistet und zur Veranschaulichung durch einzelne anstehende Projekte (kursiv) belegt.

### 3.2 Konzeption und Wissensmanagement

- Konzeption und fachliche Weiterentwicklung der Strategien der Abteilung Jugendpastoral hinsichtlich der Thematik Globales Lernen (Haltung, Perspektivwechsel, Postkolonialismus...)
- Information über aktuelle Fachthemen aus dem Globalen Lernen
- Verantwortung für den Arbeitsbereich christlich-jüdische Gedenkarbeit: Ansprechperson, Projektpartner\*innen, Ansprechperson Zeitzeug\*innen, Ansprechperson Jugendpastorales Team Odenwald-Tauber (*bspw. Gestaltung des Gedenkjahrs 2020 durch Buchprojekt*)

### 3.3 Qualifizierung und Bildung

- Schulungen für Multiplikator\*innen (*Bspw. Welt:weit:handeln Multiplikator\*innenschulung Globales Lernen ab 2020*)
- Fachtage/Workshops/Studienteile (ca. alle 3 Jahre) (*Bspw. zum Thema Rechts extremismus, Argumentationstraining rechte Parolen Nov. 2019*)
- Einarbeitung neuer Mitarbeitender in die Fachthematik

### 3.4 Vernetzung und Lobbyarbeit

- innerhalb der Abteilung
  - ⊗ Weltfairänderer
  - ⊗ Sternsinger
  - ⊗ Globale Freiwilligendienste
  - ⊗ mit den Jugendpastoralen Teams (dazu wurde in jedem Jugendpastoralen Team eine Ansprechperson für das Thema bestimmt, um Informationen gezielt zu streuen)
  - ⊗ mit der zuständigen Person für die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden
  - ⊗ Verantwortung für Vernetzung und Austausch der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure

- Innerkirchlich
  - ⊗ fair.nah.logisch
  - ⊗ Hauptabteilung/Referat Weltkirche, besonders in Bezug auf die diözesane Peru-Partnerschaft
  - ⊗ Referat Energie und Umwelt im Erzbischöflichen Ordinariat
  - ⊗ Andere Bistümer (nicht nur innerhalb Deutschlands)
  - ⊗ BDJ Bundesstelle – Referat für Entwicklungsfragen
  - ⊗ Hilfswerke (Sternsinger/Kindermissionswerk/Missio u.A.)
  - ⊗ Institut für Religionspädagogik: Globales Lernen (Schulen)
  - ⊗ ...
  
- Außerkirchlich
  - ⊗ Evangelische Partnerorganisationen (z.B. besonders Evangelische Landeskirche Baden)
  - ⊗ Eine-Welt-Foren
  - ⊗ Fairer Handel/Weltläden
  - ⊗ Staatliche Stellen, z.B.
  - ⊗ N! (Nachhaltigkeitstage Baden Württemberg)
  - ⊗ kEpol Kommunale Entwicklungspolitik, Stadt Freiburg
  - ⊗ Umweltverbände
  - ⊗ Verbände/Vereine/Initiativen
  - ⊗ ...
  
- Profilierung der Abteilung und des BDJ / Sichtbarmachung des Thema (und uns als kompetent im Thema)

### 3.5 Innovation

- Globales Lernen fordert bestehendes heraus und ist daher bewusst offen für innovative Projekte und queres Denken (siehe Kapitel 1.4). Die Grundausrichtung der Stelle eröffnet daher ganz entschieden den Raum für mutige Projekte und Ideen.

### 3.6 Qualitätsmanagement

- Evaluation/ Überprüfung des eigenen Aufgabengebiets nach PDCA (EFQM)

### 3.7 Welche konkreten Serviceleistungen bietet die Fach- und Servicestelle Globales Lernen?

- Unterstützung aller Akteur\*innen bei der Konzeption einschlägiger Bildungsangebote (besonders zu den in Kapitel 2.2. aufgeführten Themen und in weiteren Bereichen)
  - ⊗ Referent\*innen vermitteln, ggf. als Referent\*in zur Verfügung stehen
  - ⊗ Literatur bereitstellen bzw. Empfehlungen aussprechen
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung bestehender Veranstaltungen, wenn gewünscht und bisher noch nicht passiert, möglich in Form von Prozessbegleitung
  - ⊗ Beratung: Rat, Tat, Literatur
  - ⊗ Bestandsaufnahme und Ableiten von Handlungs-/Veränderungsbedarfen
  - ⊗ Information und Bewerben dieses Angebots
- Unterstützung in der Drittmittelakquise
  - ⊗ Wissen wo es Geld gibt und wie man gut dran kommt
  - ⊗ Unterstützung bei Antragstellung (insbesondere durch das Bereitstellen von Fachsprache)
  - ⊗ Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit des Themas
    - intern: Promotion des Themas, Sichtbarmachen von laufenden Aktionen der Jugendpastoralen Teams, Verbände, etc.
    - extern: Öffentlichkeitsarbeit themenspezifisch inkl. Pflege des zugehörigen Webauftritts, Sichtbarmachen von laufenden Aktionen von Partnerorganisationen
- Entwicklung von Inhalten für Grundkurseinheiten
- Entwicklung von Inhalten für Gruppenstunden
- Zur Verfügung stellen von Bausteine/Methoden zu relevanten Themen oder konkreten Anfragen